

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

VII. B. Haverbeck

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

18. Möcke, 10 ha groß. 1724 Mohken Lübbe. Monatsch. 12 Gr. 1840: Größe 11 Sch. S., Steuerk. 8 rfl 33 Gr. 2 S , Grundst. 1 rfl 27 Gr. 2 S .

19. Schäper (Stuntebeck), 14 ha groß. 1840: Größe 1 Mlt. 8 Sch. S., Steuerk. 12 rfl 26 Gr. 2 S , Grundst. 2 rfl 1 Gr. 2 S .

VII. B. Haverbeck.

Die vom westl. Abhange der Dammer Berge ins Moor hinein bis zur Landesgrenze sich erstreckende Ortschaft Haverbeck ist seit 1866 eine besondere Bauerschaft. Vorher gehörte sie zur B. Osterfeine. Der Boden ist leichter Sandboden. Politisch war das Gebiet früher gemischt, teils münstersch, teils osnabrücksch, und kam 1817 als Teil des Ausgleichungsdistrikts ganz unter oldenb. Oberhoheit. 1830 gingen die gutsherrl. Gefälle der Lager Eigenhörigen an Oldenburg über (Vgl. S. 560). — 1298 verkauften der Knappe Wessel von Sledesen und Hermann Dwerch der Pauluskapelle in Osnabrück den Zehnten von 2 Stellen in Haverbeck. Die 390 ha große Mark wurde um 1885 geteilt. Vollerben waren Haverbeck und Trumme, $\frac{3}{4}$ Erben gr. Bohlke und Deters. 1905 hatte die Bauerschaft 50 Wohnh., 270 Einw.

1. Haverbeck s. Arens, 129 ha groß. Osn. Ganzerbe (Monatsch. 2 rfl 10 Schill. 6 S). Eigenhörig an Kommende Lage. 1734 wurden für Auffahrt 30 rfl , 1743 für Auffahrt und Sterbfall 30 rfl , 1780 für Auffahrt und Sterbfall 160 rfl , 1782 für 3 Freibriefe 50 rfl , 1807 für Auffahrt und 2 Sterbfälle 70 rfl gezahlt. Best. gutsherrl. Gefälle: „ $2\frac{1}{2}$ Mlt. Kg., $2\frac{1}{2}$ Mlt. Haf., 2 Hühner, 48 Gr. für 2 Schafe, 8 Schill. $10\frac{1}{4}$ S osn. Maigeld. Willkommgeld 3 rfl “. Der gutsherrl. Verband wurde aufgehoben durch Kontrakt vom 9. September 1840. Das Entschädigungskapital für die Aufhebung der unbest. Gefälle, der unge-

messenen Spanndienste und der 2 Hühner betrug 394 rfl , wovon 1852 nach der Revision des Kontrakts 168 rfl 24 Gr. zurückerstattet wurden. Kornpacht 1852 mit 427 rfl 24 Gr. abgelöst. Stand 1724: 10 Mlt. S., 10 Fuder Heu. 1830: Größe 34 Mlt. 8 Sch. S. (2 Sch. S. Holz, 30 Sch. S. Hof und Garten, 67 Sch. S. Wiesen, 312 Sch. S. Acker), Steuerk. 276 rfl 37 Gr. 1 S , Grundst. 45 rfl 15 Gr. 1 S .

2. Trumme, 121 ha groß. Dän. Ganzerbe (Monatschaz 2 rfl 10 Schill.). Eigenthörig an die Kommende Lage. 1724 wurden für mahljährige Auffahrt und Sterbfall 40 rfl , 1729 für einen Freibrief 15 rfl , 1755 für Auffahrt 40 rfl , 1777 für Auffahrt und 2 Sterbfälle 95 rfl , 1817 für Auff. der Mar. Büschelmann 80 rfl gezahlt. Gutsherrl. Gefälle: „2 Mlt. Rg., 3 Mlt. Haf., 2 Hühner, 8 Schill. 10 $\frac{1}{4}$ S Maigeld. 3 rfl Willkommgeld. Spanndienste ungemessen“. Ablösung des gutsherrlichen Verbandes 15. Oktober 1840. Entschädigungskapital für die Ablösung der unbest. Gefälle, des Willkommgeldes und des Spanndienstes 290 rfl , wovon 1852 192 rfl zurückgezahlt wurden. Die Kornpacht wurde 1852 mit 257 rfl 24 Gr. abgelöst. Stand der Stelle 1724: 9 Mlt. S., 12 Fuder Heu. 1843: Größe 29 Mlt. 6 Sch. S. (25 Sch. S. Hof und Garten, 77 Sch. S. Wiesen, 255 Sch. S. Acker). Steuerk. 186 rfl 57 Gr. 2 S , Grundst. 30 rfl 39 Gr.

3. gr. Volke, 105 ha groß. Münst. Halberbe (Monatschaz 2 rfl 36 Gr.). 1545 Joh. Haberbecke, 1568 Joh. Wolche tho Haberbecke, 1593 Hermann Boelke. Eigenthörig an die Pfarre Lohne. Jährl. Gefälle 1 Mlt Rg., außerdem die unbest. Leibeigentumsgefälle. Einsaat 1545: 1 Mlt. 19 Sch. Rg., 7 Sch. Haf. — Stand 1724: 9 Mlt. S., 20 Fuder Heu. 1840: Größe 29 Mlt. 11 Sch. S., Steuerk. 213 rfl 19 Gr., Grundst. 34 rfl 62 Gr. 3 S . Vhst. 1545: 3 Pf., 4 Ochsn., 12 R., 10 R., 7 Schw., 30 Schafe;

1609: 5 Pf., 5 R., 4 R., 2 Schw., 8 Schafe; 1669: 2 Pf., 2 R., 1 R.

4. Deters, 92 ha groß. Münst. Halberbe. 1568 und 1593 Johann tho Haberbecke. 1577 eigentl. an Cord Mönnik. Einsaat 1545: 13 Sch. Rog., 3 Sch. Wittkorn, 1 Mt. Haf. Stand der Stelle 1724: 8 Mt. S., 12 Fuder Heu, Monatsch. 2 *ms*. 1840: Größe 18 Mt. 9 Sch. S., Steuerk. 141 *ms* 32 Gr., Grundst. 23 *ms* 8 Gr. 3 J. Whst. 1545: 3 Pf., 2 Och., 6 R., 10 R., 8 Schw., 40 Schafe; 1609: 5 Pf., 6 R., 6 R., 1 Schw.; 1669: 1 Pf., 1 R.

Die münst. Röttereien.

1. Bockerstette, 59 ha groß. 1609 Bockerstehe. Stand 1724: 3 Mt. S., 10 Fuder Heu, Monatsch. 1 *ms* 18 Gr. 1840: Größe 13 $\frac{1}{2}$ Mt. S., Steuerk. 92 *ms* 59 Gr. 1 J, Grundst. 15 *ms* 12 Gr. 3 J. Whst. 1609: 3 Pf., 3 R., 6 R., 2 Schw., 24 Schafe.

2. Fangmann, 28 ha groß. 1545 Joh. Fangmann, 1609 Johann Bandmann. Einsaat 1545: 1 Mt. Rog., 6 Sch. Haf.; Stand 1724: 2 Mt. S., 6 Fuder Heu, Monatsch. 30 Gr. 1840: Größe 12 Mt. S., Steuerk. 67 *ms* 5 Gr. 3 J, Grundst. 10 *ms* 69 Gr. 3 J. Whst. 1545: 3 Pf., 2 Och., 3 R., 3 R., 3 Schw.; 1609: 2 Pf., 2 R., 2 R., 1 Schw., 19 Schafe; 1669: 1 Pf., 1 R.

3. Macke s. fl. Bolke, 21 ha groß. 1568 Hinrich tho Haberbecke, 1609 Johann Boleke, 1669 Macke Bolke. Eigenhörig an die Pfarre Lohne. Gutsherrl. Gefälle: „4 osn. Schill. und 1 Handdienst beim Torfgraben, außerdem Auffahrt und Sterbfall.“ Das gutsherrl. Verhältnis wurde 28. Okt. 1843 aufgehoben mit einer jährl. Entschädigungsfruchtrente von 4 Sch. Rog. Stand der Stelle 1724: 1 $\frac{1}{2}$ Mt. S., 6 Fuder Heu, Monatsch. 36 Gr. 1840: Größe 7 Mt. 1 Sch. S., Steuerk. 54 *ms* 17 Gr. 2 J, Grundst.

8 R 62 Gr. 2 S . Vhft. 1609: 3 P f., 3 R ., 3 R .;
1669: 2 P f., 1 R ., 1 R .

4. Sünnenberg (1876 Deters), 29 ha groß. Guts-
herrnfrei. Am Bechtaer Amtthause 9 Gr. Knechtegeld, dem
Pastor zu Damme 9 S Opfergeld. Stand 1724: 1 Mlt.
 S ., 18 Gr. Monatsch. 1830: Größe 5 Mlt. 5 S ch. S .,
Steuerk. 29 R 43 Gr. 3 S ., Grundst. 4 R 60 Gr. 2 S ..

5. Grevenkamp, 39 ha groß. Guts herrnfrei. Lasten
(1777): 9 Gr. Knechtegeld am Bechtaer Amtthause, dem
Pastor zu Damme 1 Stück Garn und 9 S Opfergeld.
Stand der Stelle 1724: 1 Mlt. S ., Monatsch. 21 Gr.
1840: Größe 9 Mlt. 11 S ch. S ., Steuerk. 60 R 22 Gr.
3 S ., Grundst. 9 R 62 Gr. 1 S .. Vhft. 1609: 1 R ..

Die osnabrückischen Markkotten.

1. H. Haverbeck (1892 Haverkamp), 7 ha groß.
Eigenhörig an die Kommende Lage. 1769 wurden für
mahljährige Auffahrt und für Sterbfall 12 R bezahlt. Jährl.
Präst.: 6 S ch. Hafer und 2 Hühner. Letzte Auffahrt für
Bernh. Grever, der 1842 die unbest. Gefälle mit 25 R
ablöste. 1852 wurden die S ch. Haf. mit 22 R abgelöst.
1830: Größe 1 $\frac{1}{2}$ Mlt. S ., Steuerk. 11 R 11 Gr. 3 S .,
Grundst. 1 R 59 Gr. 2 S ..

2. Wielenberg, 38 ha groß. Eigenhörig an die
Kommende Lage. 1727 wurden für Auffahrt und Sterbfall
10 R , 1760 für Auffahrt und Freibrief 12 R , 1785 für
Sterbfall 10 R , 1793 für Auffahrt und Sterbfall 16 R
gezahlt. Willkommgeld 36 Gr. Nach Aufforderung Hand-
und Leibdienst. Abgelöst 9. März 1844 mit 30 R . Stand
1724: 6 S ch. S ., 7 Fuder Heu, Monatsch. 6 S chill. 1843:
Größe 7 S ch. S Hof und Garten, 34 S ch. S Wiesen,
31 S ch. S Acker; Steuerk. 36 R 43 Gr. 2 S ., Grundst.
5 R 71 Gr.

VIII. B. Holte.

Die B. Holte besteht aus den Ortschaften Holte (1905: 4 Wohnh., 32 Einw.), Bokern (8 Wohnh., 65 Einw.) und Dalinghausen (8 Wohnh., 60 Einw.) und dem Gehöft Nienhausen (3 Wohnh., 19 Einw.). Sämtliche Stellen waren vor 1803 ośnabrücksch. Bis zu diesem Jahre gehörten auch die in der Gemeinde Steinfeld liegenden ośn. Stellen Saalfeld und Kreye zur B. Holte. 1817 wurden die Ortschaft Dalinghausen, sowie das innerhalb der Dammer Bergmark liegende Gehöft Nienhausen als Teile des Ausgleichsdistrikts, die Ortschaften Holte und Bokern als zum Gebiete der 5000 Seelen gehörend an Oldenburg abgetreten. Die beiden Meierhöfe in Bokern, Meyer-Holzgraefe und Meyer, bildeten urspr. den ośn. bischöflichen Hof Bochorna, dessen schon 851 Erwähnung geschieht, und aus dem durch Teilung die jetzigen Höfe entstanden sind. Wann die Teilung vollzogen ist, läßt sich nicht mehr ermitteln. 1240 werden schon 2 Stellen, eine Curtis in Bochorne und eine Curia Otberti in Bochorne erwähnt, die jede die 4. Garbe und 3 Schw. zu prästieren hatten. In die Hofrolle des bischöflichen Meierhofes gehörten die Hausgenossen des Amtes Börden und lieferten dahin bis zur Errichtung des Amtshauses in Börden (um 1370) ihre jährlichen Pächte und Gefälle. Der Inhaber des Meierhofes war auch Oberholzgraf der Deesberger Mark. Die Oberholzgrafschaft wurde nach 1370 vom Bischofe von Ośnabrück dem Hofe entzogen und den Beamten zu Börden überwiesen; es blieb ihm noch die Unterholzgrafschaft. Vollerben waren die Ganzerben Meyer in Holte, Meyer-Holzgraefe, Meyer-Bokern, Hinnerks Dalinghaus, Lüdeke Dalinghaus und Niehaus, $\frac{1}{2}$ Erbe Wille Dalinghaus.

1. Meyer in Holte, 106 ha groß. Ośn. Nedemeier, eigenhörig an die ośn. Landesherrschaft nach Hausgenossen-